



C I S
Cembalomusik
in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzerte 2015/16

16.11. Naoki Kitaya

Hanna Weinmeister

14.1. Nadja Lesaulnier

7.3. Edoardo Torbianelli

18.4. Thomas Ragossnig



Abonnemente und Vorverkauf:

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2, Postfach, 4010 Basel

Telefon 061 206 99 96

www.biderundtanner.ch





e n t d e c k u n g e n

**olymp & hades
buchhandlung**

*neubadstrasse 140 · 4054 basel
fon 061 261 88 77 · www.olympundhades.ch*

Luluderia

LULUDERIA BLUMENBINDEREI FRANK WÖSSNER
WETTSTEINPLATZ 8 061 693 03 52
4058 BASEL WWW.LULUDERIA.CH

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Mit dem Saisonprogramm 2015/16 möchten wir Ihnen die Konzerte der 26. Saison vorstellen. Wir hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm mit vier interessanten Konzertabenden zusammenzustellen.

Wir würden uns freuen, Sie auch diese Saison als regelmässige Besucher bei CIS begrüßen zu dürfen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

- allen privaten Gönnern
- Jean-Michel Chabloz, Cembalobau, Mannens
- Christoph Kern, Cembali und Hammerflügel, DE-Staufen
- Luluderia, Blumenbinderei, Basel
- Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel
- Radio SRF 2 Kultur, Studio Basel
- Schwabe AG, Druckerei, Muttentz
- Stoffler Musik AG, Basel

und dem Kanton Basel-Stadt, der mit einem Beitrag des SWISSLOS-Fonds unterstützt.



Pressestimmen der Saison 2014/15

Zur Jubiläumssaison 2014/15 – 25 Jahre CIS

«**Jubiläum einer erlesenen Reihe** – Der Name hat geändert, die Abkürzung CIS ist dagegen geblieben: Was vor 25 Jahren unter dem Titel ‚Cembalomusik im Schmiedenhof‘ begann, ist heute als ‚Cembalomusik in der Stadt Basel‘ eine feste Qualitätsmarke im städtischen Musikleben. Spielort ist heute der schicke Münstersaal im Bischofshof. Gründer und Leiter Thomas Ragosnig, selber ein Meister dieses weitgehend der Barockmusik vorbehaltenen Tasteninstrumentes, hat ein Vierteljahrhundert lang dafür gesorgt, dass man in der Alte-Musik-Hochburg Basel die besten Cembalistinnen und Cembalisten der Welt hören konnte.»

Basler Zeitung (Sigfried Schibli), 26. Februar 2015

Konzert vom 8. Dezember 2015 mit Andreas Staier (Cembalo)

«**Pausen wie Einschusslöcher** – Staier spielte mit tänzerischem Elan, meist in vergleichsweise raschen Tempi und schöpfte klug die Klangmöglichkeiten des Cembalos aus. In den langen wehmütigen Linien der Allemande hingegen liess er sein Instrument förmlich singen, mit perfektem Legato und beseeltem Ausdruck. (...) Staier betonte in seiner spannungsvollen Interpretation die Widerborstigkeit dieser Musik, spielte die Kontraste wirkungsvoll aus, hier mit hämmernder Motorik, dort mit gestalterischem Filigran, und setzte die unerwarteten Pausen wie Einschusslöcher.»

Basellandschaftliche Zeitung (Alfred Ziltener), 10. Dezember 2014

«**Echowirkungen und Klangwechsel / Der grossartige Cembaloabend von Andreas Staier** – Faszinierend, wie er etwa in der h-Moll-Fuge von Vater Bach noch in die strengste Polyphonie eine tänzerische Note einbrachte. (...) Andreas Staier legte ein gewichtiges ‚Wort‘ für die dem galanten Stil verpflichteten Sonaten und Polonaisen ein und nutzte das grosse Cembalo für aparte Echowirkungen, Klangwechsel (Lautenzug) und sattes Akkordspiel.»

Basler Zeitung (Sigfried Schibli), 10. Dezember 2014



Mit Freude Musik machen.

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit über 30 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

Montag, 16. November 2015, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Naoki Kitaya, Cembalo
Hanna Weinmeister, Barockvioline

Sur les Fleuves

Suiten aus dem 17., 18. und 21. Jahrhundert
von L. und F. Couperin, J. S. Bach,
G. F. Händel, Milko Lazar

Donnerstag, 14. Januar 2016, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Nadja Lesaulnier, Cembalo

Johann Sebastian Bach

Montag, 7. März 2016, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Edoardo Torbianelli, Fortepiano

Böhmen – Wien – Berlin

G. A. Benda, J. A. Steffan, J. Haydn,
W. A. Mozart, F. W. Rust

Montag, 18. April 2016, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Thomas Ragossnig, Cembalo

Oper auf dem Cembalo

Operntranskriptionen und
Pièces de Clavecin von J. Ph. Rameau



CHABLOZ
—1981—
CLAVECINS

Since 1985

PROFESSIONAL QUALITY
HARPSICHORD WORKSHOP
OF SWITZERLAND

Bau Ihres Cembali
(Verschiedene Modelle)

Reparatur- und Intonierarbeiten

Vermietung von Cembali für Konzerte,
Festivals und Aufnahmen.

Nehmen Sie einfach Kontakt
mit uns auf.

Chabloz & Kohler, sàrl
Rte dJ Botset 29, CH-1775 Mannens
T: 026 660 24 63 / P: 079 701 35 09
Email: info@cembalo-bau.ch

www.cembalo-bau.ch

... weitere Pressestimmen der Saison 2014/15

Konzert vom 19. Januar 2015 mit Sophie Yates (Cembalo)

«Ein Klangrausch mit besonderer Finesse – Das wohlkontrollierte Spiel der Solistin Sophie Yates auf dem Nachbau des Pariser Vaudry-Cembali aus dem Jahr 1681, das mit seinem vollen harmonischen Bass und klaren, weichen Höhen sehr angenehm klang, half da ungemein. Die Britin überzeugte vor allem mit einer klaren Stimmführung, die sie durch deutliche Artikulation erreichte. Der Dialog der polyfonen Stimmen kam besonders zur Geltung und die beiden Ebenen der Verzierungen, Arpeggi und der Polyfonie verbanden sich zu einem harmonischen Ganzen.»

Basellandschaftliche Zeitung (Anja Wernicke), 21. Januar 2015

Konzert vom 2. März 2015 mit Eva M. Pollerus & Jesper Christensen (Cembali) u. a.

«Familiäre und gehobene Stimmung zum Jubiläum – Anstelle eines würdevollen oder gar steifen Festaktes erwarteten die zahlreichen Zuhörenden eine familiäre Ambiance: Kontakt zum Publikum, eingestreute Erläuterungen und spontane Kommentare lockerten den von Spielfreude getragenen Abend auf. Als Hauptakteure musizierten und sprachen die Cembalo-Koryphäen Eva Maria Pollerus und Jesper Christensen, die beide der Schola Cantorum Basiliensis als ehemalige Studentin und aktueller Dozent eng verbunden sind. Auf ihre Würdigung an die Adresse von Thomas Ragosnig liessen die Anwesenden lang anhaltenden Applaus folgen. (...) Mustergültig führten Pollerus und Christensen in diesen beiden Sätzen die Qualitäten des gesamten Abends vor: feine dynamische Nuancen, organische Verzierungen und einnehmenden Affektausdruck.»

Basler Zeitung (Fabian Kristmann), 4. März 2015



Naoki Kitaya stammt aus Japan und ist schon seit seiner Jugend auf den Bühnen Europas zu Hause. Seine Lehrer waren Nikolaus Harnoncourt, Johann Sonnleitner und Andreas Staier. Nach einer dreijährigen Lehrtätigkeit als Dozent für Continuo an der Musikhochschule Zürich lebt Naoki Kitaya heute als freischaffender Musiker in Zürich. Er konzertiert als Solist und als Kammermusikpartner mit Künstlern wie Cecilia Bartoli, Daniel Hope, Giuliano Carmignola, Hilary Hahn, Albrecht Mayer, Stefano Montanari und Maurice Steger und führt regelmässig das Continuo in verschiedenen Barockensembles und Opernproduktionen, in jüngster

Zeit vor allem im Zürcher Kammerorchester, Barockorchester La Scintilla der Oper Zürich, im neu gegründeten italienischen Barockorchester II Pomo d'Oro und im Barockorchester La Folia. Neben der Barockmusik gehört seine Liebe ebenso der Klassik, dem Jazz und Pop sowie der traditionellen asiatischen und latein-amerikanischen Musik. Naoki Kitayas Solo-CDs «Louis Couperin» und «Johann Sebastian Bach» wie auch seine vielen anderen CD-Einspielungen fanden grosse Beachtung und wurden mehrfach ausgezeichnet.



Hanna Weinmeister wurde in Salzburg geboren. Sie studierte Violine bei Bruno Steinschaden in Salzburg, bei Gerhard Schulz in Wien, bei Zachar Bron in Lübeck und ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe (Mozartwettbewerb Salzburg, Jaques Thibaud-Wettbewerb und Parkhouse Award in London.) Nach ihrem Studium war sie Assistant Leader des English Chamber Orchestra und ist seit 1998 erste Konzertmeisterin am Opernhaus Zürich. Neben Ihrer Tätigkeit im Orchester ist sie auch als Solistin und Kammermusikerin gefragt und konzertiert in Europa, Asien und den USA. Sie ist Mitglied des Tetzlaff

Quartetts, des Konzerthaus Oktetts, des Krenek Ensembles und des Trio Weinmeister. Auf CD ist das 1. Violinkonzert von E. Krenek, das Doppelkonzert von J. Brahms und Quartette von J. Sibelius, A. Berg, A. Schönberg und F. Mendelssohn erschienen. Zur Zeit beschäftigt sie sich intensiv mit ihrer Barockgeige und historischer Aufführungspraxis, angeregt durch ihre Arbeit mit Nikolaus Harnoncourt und Giovanni Antonini am Opernhaus Zürich. Seit Juli 2014 ist sie Mitglied des Orchesters «La Scintilla».



Nadja Lesaulnier erhielt bereits mehrere internationale Auszeichnungen: 1. Preis beim Schmelzer-Wettbewerb in Melk, 2. Preis beim Paola Bernardi Cembalo-Wettbewerb in Bologna, 2. Preis beim Jurow International Harpsichord Competition in Cincinnati sowie den 3. Preis beim Bach-Wettbewerb in Leipzig. In Aix-en-Provence geboren, studierte sie mit P. Hantaï und É. Joyé in Paris, bevor sie ihre Ausbildung in Barcelona bei B. Martin fortsetzte. 2003 begann sie bei J. Christensen, A. Marcon und J.-A. Bötticher an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. Sie schloss ihr Cembalostudium mit einem Solistendiplom und einem Master

in Generalbass mit Auszeichnung ab. Neben ihrer Karriere als Cembalistin, studierte Lesaulnier Barockvioline mit D. Plantier und S. Hoffmann, Klavier mit J. J. Dünki, und auch Barockkontrabass und Barockcello. Als Geigerin und Kontrabassistin spielt sie im Ensemble I Pizzicanti. Lesaulnier ist weltweit aufgetreten. Als Solistin und Continuoistin ist sie mit dem

Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in den Jahren 1990–2015 in der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

Benjamin Alard	Paola Erdas	Davitt Moroney
Diego Ares	Nicolau de Figueiredo	Lars Ulrik Mortensen
Bob van Asperen	Vital Julian Frey	Trevor Pinnock
Enrico Baiano	Céline Frisch	Eva Maria Pollerus
Chiara Banchini	Kenneth Gilbert	Thomas Ragossnig
Olivier Baumont	Jean Goverts	Christophe Rousset
Leon Berben	Pierre Goy	Rebeka Rusó
Kristian Bezuidenhout	Frédéric Haas	Andrea Scherer
Els Biesemans	Pierre Hantaï	Christine Schornsheim
Jörg-Andreas Bötticher	Robert Hill	Paul Simmonds
Augusta Campagne	Ketil Haugsand	Geneviève Soly
Jesper Christensen	Stanley Hoogland	Johann Sonnleitner
Maggie Cole	Markus Hünninger	Noëlle Spieth
Attilio Cremonesi	Jos van Immerseel	Andreas Staier
Ottavio Dantone	Christiane Jaccottet	Melvyn Tan
Pieter Dirksen	Geoffrey Lancaster	Edoardo Torbianelli
Katarzyna Drogosz	Gustav Leonhardt	Jory Vinikour
Mathieu Dupouy	Chani Lesaulnier	Sophie Yates
Ursula Dütschler	Nadja Lesaulnier	
Richard Egarr	Rudolf Lutz	

Gönnerbeiträge

Mit einem Gönnerbeitrag helfen Sie mit, dass die Konzertreihe CIS weiterbestehen kann.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Tragen Sie bitte einen allfälligen Gönnerbeitrag auf der beiliegenden Bestellkarte ein oder überweisen Sie ihn direkt auf das PC-Konto 40-61-4 der Basler Kantonalbank zu Gunsten von „CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel«, IBAN CH71 0077 0016 0578 7213 9

«European Baroque Orchestra», «Divino Sospiro» und dem Barockorchester «La Cetra» aufgetreten. Sie hat an zahlreichen CD-Produktionen mitgewirkt. Besonders zu nennen sind die Aufnahmen des Cembalo-Duos «Le Petit Concert Baroque», welche mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet wurden.



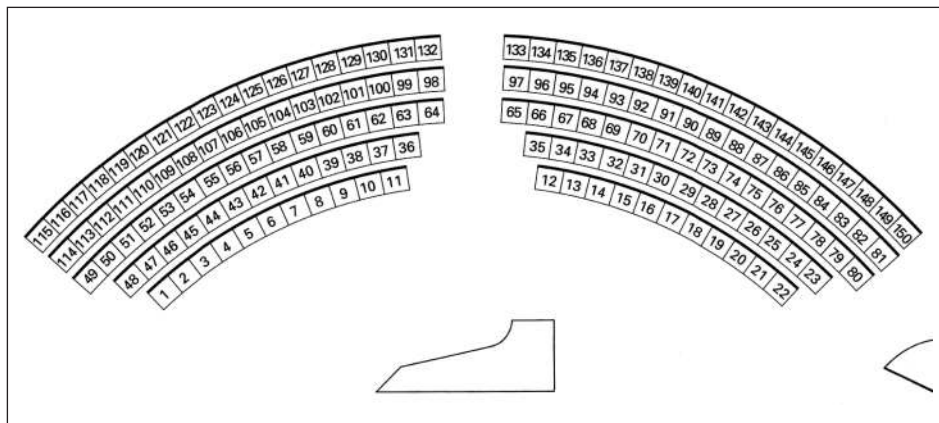
Edoardo Torbianelli studierte nach dem Klavier- und Cembalodiplom in Triest u. a. an der Hochschule Antwerpen und an jener von Tillburg. Schon mit 20 Jahren interessierte er sich für historische Aufführungspraxis und erforschte mit schriftlichen Quellen und Tondokumenten die Technik und Ästhetik des klassischen und romantischen Klavierspiels. Er spielte in berühmten Konzertreihen in ganz Europa und Kolumbien und bespielte historische Hammerklaviere aus den wichtigsten Instrumentensammlungen von Europa. Seine zahlreichen CD Produktionen (Harmonia Mundi, Pan Classics, Glossa, Phaedra, Gramola u. a.) sind von der Presse immer lobend erwähnt und mit Preisen ausgezeichnet worden (u. a. zweimal Diapason d'Or und ein Ehrendiplom der ungarischen Liszt Studiengesellschaft im Rahmen des «Grand Prix du Disque»).

Zu seinen Kammermusikpartnern gehören u.a. Thomas Albertus Irnberger, Pierre-André Taillard, Lyndon Watts, Sergio Azzolini, Amandine Beyer, Leila Schayegh, Chiara Banchini, Cristoph Coin, Maria Christina Kiehr, Gerd Türk. An der Schola Cantorum Basiliensis und an der Hochschule Bern ist er seit 1998 resp. 2008 Dozent für Hammerklavier, Kammermusik und historische Aufführungspraxis. 2010 war er in der Forschungsabteilung der HKB Leiter eines Projekts über Ästhetik, Technik und Didaktik des Klavierspiels zwischen 1800 und 1850. Er ist auch Gastdozent bei mehreren Institutionen in Europa und an der Universität von Bogotá (Kolumbien). 2014 wurde er an die Universität La Sorbonne in Paris für den instrumentalen Teil des neuen Masterstudiums Musikologie/Fortepiano berufen.



Thomas Ragossnig, in Wien geboren und in Basel aufgewachsen, kam im Elternhaus schon früh mit alter Musik in Berührung und erhielt mit 8 Jahren den ersten Cembalo-Unterricht. Später erwarb er sich am Konservatorium Bern und an der Schola Cantorum Basiliensis (Cembalo bei Jean Goverts und Rolf Junghanns) Kenntnisse der stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis alter Musik. 1984 erlangte er hier das Diplom für Alte Musik. Es folgten weitere Studien bei J. Christensen, K. Gilbert, G. Leonhardt und J. Sonnleitner. Konzerte und Rundfunkaufnahmen führten ihn als Solisten und Kammermusiker in viele Länder

Europas, in die USA und nach Mexiko sowie zu bedeutenden internationalen Musikfestspielen (u. a. Ambraser Schlosskonzerte, Bodensee-Festival, Carinthischer Sommer, Engadiner Konzert-Wochen, Haller Bachtage, Ludwigsburger Schlossfestspiele). Er leitet alljährlich die Sommerkurse für Cembalo im Rahmen der Musik-Kurswochen Arosa. Eine reiche kammermusikalische Erfahrung resultiert aus der Zusammenarbeit mit renommierten Musikern, mit den Ensembles Linde-Consort, London Baroque, Les Nations sowie zahlreichen Orchestern (u. a. The Chamber Orchestra of Europe unter Claudio Abbado und Sir Yehudi Menuhin). Seine Discographie umfasst mehrere Aufnahmen als Kammermusiker und Solist. Seine CD «Virtuose Variationen» (herausgegeben bei den Labels Orlando und Bayer Records) wurde von der Presse begeistert aufgenommen. 2015 hat er Bachs Sinfonien und Inventionen auf CD eingespielt.



Kategorie I: Nr. 1 – 80

Kategorie II: Nr. 81 – 150



CHRISTOPH KERN

im
Konzert gespielt

von
Christine Schornsheim
Trevor Pinnock
Andreas Staier
Melvyn Tan
Malcolm Bilson
Kristian Bezuidenhout

cembali & hammerflügel www.christoph-kern.de

Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I Fr. 132.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 70.–
Kat. II Fr. 100.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 50.–

Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2,
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch
Kontaktpersonen: Herr Raymond Wyler, Herr Hans-Ruedi Etter

Die Abonnementsrechnung erhalten Sie mit Einzahlungsschein. Die bezahlten Abonnemente werden Ihnen per Post zugestellt.

Einzelkarten

Kat. I Fr. 38.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 19.–
Kat. II Fr. 28.– Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 16.–

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 19. Oktober 2015.

Erhältlich sind Einzelkarten bei:

Bider & Tanner/Ihr Kulturhaus in Basel, T 061 206 99 96,
Stadtcasino Basel, BaZ am Aeschenplatz, Infothek Riehen
sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen der Schweiz oder im Internet
über **www.biderundtanner.ch**

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

C I S Cembalomusik in der Stadt Basel

Bestellungen

2015/16

Bitte leer lassen

Bitte leer lassen

Abonnemente

— Kat. I Fr. 132.–

— Kat. II Fr. 100.–

— Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 70.–

— Schüler, Studenten, Lehrlinge Fr. 50.–

Gönner-Beitrag Fr. _____

Platzwunsch (unverbindlich)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

E-Mail



Wir bringen Bewegung in Ihre Kommunikation!

Druck- und Verlagshaus seit 1488

Offset- und Digitaldruck, Grafik, Layout,
Verlagsleistungen, Webdesign und E-Publishing
aus einer Hand – nähere Informationen
zu unseren Produkten und Publikationslösungen
finden Sie unter www.schwabe.ch.

Schwabe AG
Steinentorstrasse 13
4051 Basel

Farnsburgerstrasse 8
4132 Muttenz

Telefon +41 (0)61 467 85 85
Fax +41 (0)61 467 85 86
info@schwabe.ch

Schwabe
publiziert und produziert

Bitte
frankieren

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel
Vorverkauf & Organisation
Postfach
CH-4010 Basel